P R O T O K O L L

der 22. Sitzung

(Doppelsitzung)

Datum:	Montag, 28. März 1988
Zeit:	19.00 Uhr bis 23.30 Uhr
Vorsitz:	Ratspräsidentin Rosmarie Maurer
Anwesend:	33 Ratsmitglieder
Abwesend:	Christian Goetz (Ferien) Valentin Perego (Ferien) Erika Eichmann (Ferien)
Ausstand:	Werner Erni (bei Geschäft 9)
Protokoll:	Ratssekretär Werner Pfenninger

Zur Traktandenliste

Stimmenzählung V 4.3.2

Die Ratspräsidentin macht darauf aufmerksam, dass in Anbetracht dessen, dass Valentin Perego in den Ferien weilt, das Büro folgende Anordnung getroffen hat:

David Häne übernimmt die Tische IO, LdU, SVP und GV zur Auszählung.

Charles Kulli übernimmt die Tische EVP, SP, SVP, FdP und den Büretisch zur Auszählung.

Der Rat nimmt diese Aenderung in der Stimmenzählung zur Kenntnis.

Aufnahme eines Geschäftes des Stadtrates B 1.4.2

Stadtrat Hans Leemann, Vizepräsident des Stadtrates, empfiehlt, dass das Geschäft des Stadtrates vom 30.6./11.8.87 betr. Festsetzung von Aenderungen im kommunalen Nutzungsplan aufgrund von Einsprachen (B 1.4/B 1.4.2) heute behandelt werde, nachdem der Bericht der Spezialkommission vorliege. Hans Leemann begründet den stadträtlichen Antrag.

Der Rat stimmt dieser Ergänzung der Traktandenliste stillschweigend zu.

Die Abwicklung der Geschäfte erfolgt nun in folgender Reihenfolge:

Traktandenliste:

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 21. Sitzung vom 1. Febr. 1988
3. Pflegeheim Gibeleich - Aenderung der Besuchszeiten - Postulat Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner - Begründung im Rat
4. Biologischer Landbau im städtischen Pachthof Altorfer, Bassersdorferstr. 17, Opfikon - Postulat François Meienberg und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates und Antrag des Stadtrates zur Aufhebung des Postulates
5. Beitritt zum Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ) - Postulat Peter Reinhard und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates und Antrag des Stadtrates zur Aufhebung des Postulates
6. Beschlussfassung des Gemeinderates über die Schaffung der Stelle eines zweiten Materialwartes für Zivilschutz und Feuerwehr
7. Beschlussfassung des Gemeinderates über die Bewilligung einer zusätzlichen Stelle für das Bauamt (Bau- und Feuerpolizei sowie Gewässerschutz)
8. Beschlussfassung des Gemeinderates über die Ermächtigung des Stadtrates zur Prozessführung in Sachen Rekurse gegen die Festsetzung in der Nutzungsplanung vom 3. Februar 1986
9. Beschlussfassung des Gemeinderates über die Bewilligung eines Kredites von Fr. 3'475'000.-- für den Bau des Sammelkanales rechts der Glatt, Teilstück Glatthofstr. bis Soldbachstrasse
10. Beschlussfassung des Gemeinderates über die Festsetzung von Aenderungen im kommunalen Nutzungsplan aufgrund von Einsprachen - Mehr- und Minderheitsantrag der vorberatenden Spezialkommission Planung
11. Wahl einer Spezialkommission Planung
    11.1 Wahl von sieben Mitgliedern
    11.2 Wahl des Präsidenten

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 28. März 1988 354

1. Mitteilungen

1.1 Akkreditierung neuer Zeitungsredaktoren V 4.3.2

Das Büro hat am 1. Februar 1988 Daniel Jaggi als Redaktor des WochenSpiegels akkreditiert. Leider ist Daniel Jaggi heute nicht anwesend.

Als stellvertretende Redaktorin des ZB wurde Elsbeth Hobmeier akkreditiert. Hauptredaktor bleibt nach wie vor Christian Ulrich.

1.2 Volkshochschulkurse in Zürich V 4.3.2

Die beiden Volkshochschulkurse "Oekologie in Politik und Wirtschaft" vom 28. Mai und 11. Juni 1988 werden durch 11 ParlamentarierInnen besucht.

2. Protokollgenehmigung der Sitzung vom 1.Febr. 1988

Das Protokoll der 21. Sitzung vom 1. Februar 1988 wird genehmigt.

3. Pflegeheim Gibeleich - Aenderung der Besuchszeiten - Postulat Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner - Begründung A 3.2.2

Der Postulant begründet sein vom 1. Februar 1988 datiertes und von 4 Mitunterzeichnern eingereichtes Postulat betreffend der Aenderung der Besuchszeiten im Pflegeheim Gibeleich.

Ueber die Ueberweisung an den Stadtrat wird an der nächsten Ratssitzung Beschluss gefasst.

5. Biologischer Landbau im städtischen Pachthof Altorfer, Bassersdorferstr. 17, Opfikon Postulat François Meienberg und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates und Antrag des Stadtrates zur Abschreibung des Postulates L 2.2.8

Mit Beschluss Nr. 33 vom 26. Januar 1988 erteilt der Stadtrat die Antwort auf das von François Meienberg und Mitunterzeichner eingereichte Postulat betr. biologischem Landbau im städtischen Pachtholf Altorfer in Opfikon und

beantragt gleichzeitig die Abschreibung des Postulates.

François Meienberg dankt dem Stadtrat für die prompte und ausführliche Beantwortung des Postulates. Er ist mit der Abschreibung einverstanden.

Magdalena Roth wehrt sich für die Erhaltung der dortigen Milchgenossenschaft. Sie empfiehlt dem Stadtrat bei einem Pächterwechsel eine Variante mit Milch/Viehhaltung zu berücksichtigen. Das Postulat kann abgeschrieben werden.

Die folgenden Fraktionssprecher votieren alle für Abschreibung des Postulates:

Thomas Schwyzer (CVP), Jürg Leuenberger, (GV), Hans J. Stahl, (SVP), Theo Maag, (GV) und Peter Reinhard, (EVP).

Es liegt kein anderslautender Antrag vor, sodass damit das Postulat als abgeschrieben gilt.

5. Biologischer Landbau im städtischen Pachthof Altorfer, Bassersdorferstr. 17, Opfikon - Postulat François Meienberg und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates und Antrag des Stadtrates auf Abschreibung des Postulates

L 2.2.8

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Antwort des Stadtrates vom 26. Januar 1988 -

B E S C H L I E S S T :

1. Die Antwort des Stadtrates vom 26. Januar 1988 (SR-Beschluss Nr. 33/1988) gestützt auf das eingereichte Postulat von François Meienberg und Mitunterzeichner betr. biologischem Landbau im städtischen Pachthof Altorfer, Bassersdorferstr.17, Opfikon, wird zu Kenntnis genommen.

2. Das vorerwähnte Postulat betr. biologischem Landbau wird als erledigt abgeschrieben.

3. Mitteilung durch Protokollauszug an:

   - Stadtrat Opfikon
   - François Meienberg für sich und zuhanden der Mitunterzeichner
   - Liegenschaften- & Landwirtschaftsvorstand
   - Liegenschaftenverwaltung
   - Büro Gemeinderat
   - Stadtkanzlei

5000 11.79 dd

5. Beitritt zum Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ) - Postulat Peter Reinhard und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates und Antrag des Stadtrates zur Abschreibung des Postulates U 1.1.2

Mit Beschluss Nr. 102 vom 8. März 1988 erteilt der Stadtrat die positive Antwort auf das von Peter Reinhard und Mitunterzeichnern eingereichte Postulat betr. Beitritt der Stadt Opfikon zum Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ). Mit dem Beitritt zum Schutzverband stellt der Stadtrat sein Mandat bei der kant. Fluglärmkommission zur Verfügung.

Peter Reinhard, als Postulant, dankt dem Stadtrat für die Antwort und dem Gesundheitsvorstand für die sorgfältige und positive Prüfung des Geschäftes. Er ist mit der Abschreibung einverstanden.

Eduard Tellenbach glaubt, dass der Beitritt zum Schutzverband nicht nötig sei. Er stelle jedoch keinen Antrag.

Walter Epli macht namens der CVP-Fraktion darauf aufmerksam, dass die Mehrheit für den Antrag des Stadtrates eintreten werde. Der Kontakt mit weiteren Exekutivmitgliedern soll aufrecht erhalten bleiben.

Bernard Grunholzer stellt namens der Mehrheit der Fraktion GV den Antrag, dem Schutzverband nicht beizutreten. Er begründet seinen Antrag. Das Postulat sei jedoch gleichwohl abzuschreiben.

Hans Jörg Stahl beantragt die Ziffern 1. 2 und 3 des stadträtlichen Antrages vom 8. März 1988 zu streichen und Ziff. 4 zum Beschluss zu erheben.

Jürg Leuenberger votiert für den Beitritt zum Schutzverband.

Hans A. Kohler und Theo Maag sprechen beide gegen den Beitritt zum Schutzverband, sind aber für die Abschreibung des Postulates.

Leo Roffler und Erich Spörndli samt der SP-Fraktion, votieren für den Beitritt, also dem Stadtratsantrag.

Peter Reinhard setzt sich nochmals für den Beitritt zum Schuztverband ein.

Die Abstimmung ergibt folgendes Bild:

Für den Antrag des Stadtraes auf Beitritt zum Schutverband stimmen 18 Mitglieder. Dem Nichtbeitrittsantrag von Bernard Grunholzer stimmen 11 Mitglieder zu.

5. Beitritt zum Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ) - Postulat Peter Reinhard und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates und Antrag des Stadtrates zur Abschreibung des Postulates. L 2.2.8

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 8. März 1988 und der heutigen Diskussion im Rat -

B E S C H L I E S S T :

1. Dem Antrag des Stadtrates vom 8. März 1988 dem Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen (SBFZ) beizutreten, wird zugestimmt.
2. Es wird davon Kenntnis genommen, dass der Stadtrat mit dem Beitritt zum Schutzverband sein Mandat bei der Kant. Fluglärmkommission zur Verfügung stellt.
3. Das vorerwähnte Postulat von Peter Reinhard und Mitunterzeichner wird als erledigt abgeschrieben.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:

   - Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ) - durch besondere Mitteilung -
   - Amt für Luftverkehr, z.Hd. Kant.Fluglärmkommission - durch besondere Zuschrift -
   - den Postulanten,für sich und die Mitunterzeichner
   - Stadtrat Opfikon
   - Gesundheitskommission Opfikon
   - Gesundheitsabteilung
   - Büro Gemeinderat
   - Stadtkanzlei

6. Beschlussfassung des Gemeinderates über die Schaffung der Stelle eines zweiten Materialwartes für Zivilschutz und Feuerwehr P 1.9

François Meienberg als Vertreter der das Geschäft vorbehandelnden GPK erläutert den Bericht und Antrag der GPK. Er beantragt namens der mehrheitlichen GPK, dem Geschäft zuzustimmen und die Stellenschaffung auf den 1. Oktober 1988 zu bewilligen.

Hans A. Kohler, Präsident der GPK ist nicht für den Antrag des Stadtrates, stellt aber keinen entsprechenden Minderheitsantrag.

Walter Epli, Präsident CVP-Fraktion gibt bekannt, dass die Mehrheit der Fraktion dem Stadtratsantrag zustimmen werde.

Jacques Mettler beantragt, die Stelle nicht zu bewilligen, weil sie nicht ausgewiesen sei. Es sei die Reprivatisierung im Bauamt erneut zu überprüfen.

Stadträtin Helen Kunz orientiert, dass diese Stelle schon längst fälliggewesen wäre. Sie begründet den stadträtlichen Antrag nochmals und bittet um Zustimmung zu diesem.

Beat Jordi weist auf die interne Ausgleichung hin, indem jetzt auch ein Mann aus dem Strassenwesen während der Zeit von 3 ½ Tagen pro Woche aushelfe.(Hans Tschumi)

Theo Maag votiert namens des GV für die Bewilligung der Stelle.

Stadtrat Hans Leemann verweist auf den Egger-Bericht.

Stadtrat Bruno Tantanini setzt sich für die Bewilligung dieser Stelle ein und begründet dies.

François Meienberg hat noch Fragen zur Stellenbesetzung.

Der Bauvorstand beantwortet die Fragen von F. Meienberg, wobei er auf das soziale Problem, welches sich hier stellt, hinweist.

Anton Steiner vergleicht mit dem Pikett Glattal, welches keinen Lagerverwalter kenne.

Jürg Leuenberger macht sich nochmals stark, dass die Stelle bewilligt werde.

Beat Jordi ist mit den Ausführungen von J. Leuenberger nicht einverstanden und bekämpft die Stellenbewilligung.

Theo Maag stellt den Ordnungsantrag, jetzt abzustimmen. Dieser Antrag wird mit 14 : 13 Stimmen abgelehnt.

Peter Reinhard bekennt sich für die Stellenbwilligung.

Polizeivorstand Helen Kunz macht darauf aufmerksam, dass es sich hier um eine Fachstelle handle. Dem Pikett Glatttal steht eine Berufsfeuerwehr zur Seite. Bei uns leistet der Materialwart ebenfalls Pikettdienst. Sie bittet nochmals um Zustimmung zum Behördenantrag.

Die erste Abstimmung ergibt folgendes Bild:

Für die Bewilligung der Stelle stimmen 23 Ratsmitglieder. Auf den Gegenantrag, Nichtbewilligung der Stelle, entfallen 8 Stimmen.

Jetzt wird reklamiert, das Resultat der Nichtbewilligung stimme nicht. Also wird beschlossen die Abstimmung zu wiederholen.

In der zweiten Abstimmung ergibt sich folgendes Resultat:

Stellenbewilligung nach Antrag Stadtrat: 23 Mitglieder.

Nichtbewilligung der Stelle, Antrag Mettler, 9 Mitglieder.

Damit hat der Rat die Stelle mit 23 : 9 Stimmen bewilligt.

8000 11.79 dd

6. Beschlussfassung des Gemeinderates über die Schaffung der Stelle eines zweiten Materialwartes für Zivilschutz und Feuerwehr P1.9

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 30. Juni 1987 und des Berichtes und Antrages der Geschäftsprüfungskommission vom 15. Dezember 1987 sowie die Diskussion in der heutigen Sitzung -

B E S C H L I E S S T :

1. Für den Zivilschutz und die Feuerwehr wird auf den 1. Oktober 1988 die Stelle eines zweiten Materialwartes bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

   - Stadtrat
   - Polizeivorstand
   - Chef der Allgemeinen Abteilung
   - Finanzverwaltung
   - Polizeisekretariat
   - Substitut (Zeitkontrolle)
   - Stadtkanzlei

7. Beschlussfassung des Gemeinderates über die Bewilligung einer zusätzlichen Stelle für das Bauamt (Baupolizei, Feuerpolizei und Gewässerschutz) P 1.9.4

Hans J. Stahl, als Vertreter der das Geschäft vorberatenden Geschäftsprüfungskommission erläutert deren Bericht und Antrag. Er beantragt namens der mehrheitlichen GPK dem Stadtratsantrag zuzustimmen.

Jürg Lanz hätte gerne vom Stadtrat Auskunft über die Kostensteigerung. Wenn er Vergleiche anstelle, ergebe sich seit 10 Jahren eine Steigerung, welche heute vier mal höher sei.

Otto Geser ist der Auffassung, dass das Bauamt inkonsequent geführt werde.

BV Bruno Tantanini erklärt, dass das Bauamt 3-teilig geführt werde, nämlich: 1. Gartenbauamt, 2. Gewässerschutz- und Baupolizei, sowie 3. Städtisches Büro.

Hans A. Kohler als Präsident der GPK erklärt, dass die momentane Situation so sei, dass man die Stelle bewilligen müsse. Die GPK werde im Rahmen des Geschäftsberichtes auf dieses Problem zurückkommen und die Stellendossier näher prüfen.

BV Bruno Tantanini ist bereit die genannten Zahlen zu kontrollieren.

Kurt Schwaighofer weist darauf hin, dass das Bauamt grosse Aufgaben zu lösen habe. Der Auslöser sei eindeutig die neue Gesetzgebung. Er bittet um Zustimmung zur Bewilligung der zusätzlichen Stelle im Bauamt.

Leo Roffler macht darauf aufmerksam, dass die Reprivatisierung wo immer möglich angewendet werden soll. Im Uebrigen sei die Stelle gemäss Antrag zu bewilligen.

Es liegt kein anderslautender Antrag vor. Damit hat der Gemeinderat die zusätzliche Stelle für das Bauamt bewilligt.

7. Beschlussfassung des Gemeinderates über die Bewilligung einer zusätzlichen Stelle für das Bauamt (Baupolizei, Feuerpolizei und Gewässerschutz) P 1.9.4

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 3. November 1987 und auf den Bericht und Antrag der GPK vom 15. März 1988 -

B E S C H L I E S S T :

1. Für das Bauamt (Baupolizei,Feuerpolizei/Gewässerschutz) wird eine zusätzliche Stelle bewilligt.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

   - Stadtrat
   - Bauamt
   - Stadtkanzlei

8. Beschlussfassung des Gemeinderates über die Ermächtigung des Stadtrates zur Prozessführung in Sachen Rekurse gegen die Festsetzung in der Nutzungsplanung vom 3. Februar 1987 B 1.4.2

Die Ratspräsidentin erklärt, dass das Büro den Antrag des Stadtrates vom 26. Januar 1988 geprüft habe. Das Büro beantrage, die Vorlage des Stadtrates zum Beschluss zu erheben.

Otto Geser ersucht den Stadtrat, einen "Fachjuristen" beizuziehen.

Es liegt kein anderslautender Antrag vor. Es wird auch kein Gegenantrag eingereicht.

Der Gemeinderat hat diesem Geschäft einstimmig zugestimmt.

5000 11 79 dd

8. Beschlussfassung des Gemeinderates über die Ermächtigung des Stadtrates zur Prozessführung in Sachen Rekurse gegen die Festsetzungen in der Nutzungsplanung vom 3. Februar 1986 B 1.4.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 26.1.1988 -

B E S C H L I E S S T :

1. Der Stadtrat wird gemäss § 155 des Gemeindegesetzes generell ermächtigt, in Sachen Nutzungsplanrekursen gegen die Festsetzungen des Parlamentes vom 3. Februar 1986 den Rechtsweg zu beschreiten.
2. Generell sind die gemeinderätlichen Festsetzungen zu bestätigen.Die Entscheidung zum Weiterzug an die nächst höhere Instanz wird dem Stadtrat übertragen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
   - Stadtrat Opfikon
   - Büro Gemeinderat Opfikon
   - Bauvorstand
   - Baukommission
   - Stadtingenieur
   - Stadtkanzlei

9. Beschlussfassung des Gemeinderates über die Bewilligung eines Kredites von Fr. 3'475'000.-- für den Bau des Sammelkanales rechts der Glatt, Teilstück Glatthofstr. bis Soldbachstrasse K 1.1.3

Ernst Schmid als Sprecher der das Geschäft vorbehandelnden RPK erläutert den Bericht und Antrag derselben. Er beantragt, der stadträtlichen Vorlage vom 12. Aug. 1986 zuzustimmen. Die Vorlage unterliegt der Genehmigung durch die Volksabstimmung.

Das Wort zum Geschäft wird nicht verlangt. Es liegt auch kein Gegenantrag vor.

Dieser Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

9. Beschluss des Gemeinderates über die Bewilligung eines Kredites von Fr. 3'475'000.-- für den Bau des Sammelkanles rechts der Glatt, Teilstück Glatthofstrassse bis Soldbachstrasse K 1.1.3

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 12.8.1986 und des Berichtes und Antrages der RPK vom 26.1.1988 -

B E S C H L I E S S T :

1. Für den Bau des Sammelkanales rechts der Glatt, Teilstück Glatthofstrasse bis Soldbachstrasse, wird ein Kredit von Fr. 3'475'000.-- bewilligt.

2. Auf die Ausführung des 2. Teilstückes (Schaffhauserstrasse bis Soldbachstrasse) wird verzichtet und der mit Urnenabstimmung vom 19. Juni 1983 bewilligte Kredit von Fr. 2'250'000.--wird nur mit ca. Fr. 900'000.-- beansprucht.

3. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand Juni 1986) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis ist nach der Weisung Nr. 6 des kantonalen Hochbauamtes und des Amtes für technische Anlagen und Lufthygiene vom 8. November 1984 zu berechnen.

4. Der Stadtrat wird ermächtigt, die für die Finanzierung der Bauten erforderlichen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.

5. Dispositive 1, 2 und 3 dieses Beschlusses sind der Volksabstimmung zu unterbreiten.

6. Mitteilung durch Protokollauszug an:

   - Stadtrat Opfikon
   - Bauvorstand
   - Stadtingenieur
   - Bauamt
   - Betriebsleiter städtische Werke
   - Finanzverwaltung
   - Stadtkanzlei

10. Beschluss des Gemeinderates über die Festsetzung von Aenderungen im kommunalen Nutzungsplan aufgrund von Einsprachen - Mehr- und Minderheitsantrag der vorberatenden Spezialkommission Planung B 1.4 / B 1.4.2

Die Ratspräsidentin macht darauf aufmerksam, dass die Abstimmung über jeden Punkt einzeln vorgenommen werde. Am Schluss wird eine Gesamtabstimmung erfolgen.

Der Rat ist damit einverstanden.

10.1 Gebiet Hardacher, Wohn- und Gewerbezone (WG 3) B 1.4.2

Kurt Schwaighofer als Kommissionspräsident referiert zum Mehrheitsantrag der Kommission ganz allgemein. Für Punkt 1 jedoch, Gebiet Hardacher, beantragt er der Kommissionsmehrheit zuzustimmen, wonach "Die Wohn- und Gewerbezone (WG3) im Hardacher ohne zwingenden Wohnanteil festgesetzt werde. Art. 15b der Bauordnung ist wie folgt zu ergänzen: ... ausgenommen im Teilgebiet südlich von Oberhausen und im Hardacher, wo keine Wohnungen vorgeschrieben sind.

Werner Erni seinerseits erläutert den Minderheitsantrag und begründet warum die Wohn- und Gewerbezone (WG3) Hardacher der Zone I 1 D zugeteilt werden soll. Gleichzeitig begründet er warum die Gebäudehöhe auf 17.50 Meter festgesetzt und die übrigen Bestimmungen der Bauordnung gemäss Art. 17 erhalten bleiben sollen.

Walter Berner erklärt, dass die Fraktion LdU dem Minderheitsantrag Erni zustimmen werde.

Leo Roffler beantragt, den Antrag Erni zu unterstützen, jedoch die Höhenbeschränkung wegzulassen.

Werner Erni erklärt sein Einverständnis hiezu.

Sprecher verschiedener Fraktionen äussern sich dafür und dagegen, worauf Hans J. Stahl den Ordnungsantrag stellt, die Diskussion abzubrechen und abzustimmen. Diesem Ordnungsantrag wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Die Abstimmung ergibt folgendes Bild:

Der Stadtrats- und Kommissionsmehrheitsantrag wird von 14 Ratsmitgliedern unterstützt, während der Kommissionsminderheitsantrag (Roffler/Erni) 16 Stimmen auf sich vereinigt.

Damit ist das Gebiet Hardacher neu der Zone I 1 D zuzuteilen.

10.2 Gebiet Neugut-, Cher-, Flughofstrasse B 1.4.2

Kurt Schwaighofer fasst zusammen, dass gegen dieFestsetzung der Industriezone I 1, in welcher nur Produktionsbetriebe erstellt werden dürfen, Rekurse eingereicht wurden. Die Rekurrenten verlangen, unter Hinweis auf die bestehende betriebliche Struktur, die Zuweisung indie Zone I 1 D (Industriezone mit Zulassung von Dienstleistungsbetrieben).

Der Stadtrat befürwortet diese Zonenänderung.

Auch die Spezialkommission Planung votiert in diesem Sinne.

Es wird kein Gegenantrag eingereicht, sodass der Rat dem Beschlusse des Stadtrates und der Spezialkommission einstimmig zugestimmt hat.

10.3 Oberhauserriet - Rekurs gegen Zone I 2 B 1.4.2

Der Stadtrat und die Kommissionsmehrheit beantragen, die Zonierung des Oberhauserrietes nicht zu ändern, wie Kommissionspräsident Kurt Schwaighofer bekannt gibt. Er begründet diesen Antrag.

Der Minderheitsantrag, von Werner Erni begründet, lautet:

1. Die Zone I 2 ist gemäss beiliegendem Plan in eine Zone I 2 D umzuteilen.
2. Dem Stadtrat wird empfohlen die heute festgelegte Parkordnung neu zu überprüfen, damit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeitsplätzen und Parkplätzen entsteht. Sinnvoller wäre es, erst dann definitiv zu entscheiden, wenn alle Unterlagen und Studien eine Gesamtbeurteilung erlauben würden.

BV Bruno Tantanini macht darauf aufmerksam, dass wenn der Minderheitsantrag obsiegen würde, nicht mehr alle Rekurse erledigt werden könnten.

Leo Roffler beantragt, den Abschnitt Oberhauserriet hier auszuklammern und zurückzustellen.

Jürg Leuenberger und Peter Reinhard votieren beide für den Antrag des Stadtrates.

Ernst Schmid stellt den Ordnungsantrag, die Diskussion abzubrechen und abzustimmen.

Vorerst wird jedoch mit grossem Mehr der Antrag Roffler auf Rückstellung des Punktes Oberhauserriet verworfen.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Der Antrag des Stadtrates und der Kommissionsmehrheit vereinigt 27 Stimmen auf sich, während der Minderheitsantrag Werner Erni 5 Stimmen erreicht.

Schlussabstimmung:

Der Gemeinderat beschliesst mit grosser Mehrheit, den heute beschlossenen Aenderungen im Zusammenhang mit der Festsetzung der Aenderungen im kommunalen Nutzungplan aufgrund von Einsprachen festzuhalten, bzw. diese festzusetzen.

5000 11 79 60

10. Beschluss des Gemeinderates über die Festsetzung von Aenderungen im kommunalen Nutzungsplan aufgrund von Einsprachen - Mehr- und Minderheitsantrag der vorberatenden Spezialkommission Planung B 1.4 / B 1.4.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 30. Juni 1987 und den Bericht und Antrag der vorberatenden Spezialkommission Planung sowie aufgrund der Diskussionen im Rat -

B E S C H L I E S S T :

1. Die Wohn- und Gewerbezone (WG 3) im Hardacher wird der Zone I 1 D zugeteilt.
2. Die Industriezone I 1 im Cher-, Neugut- und Flughofstrasse wird in die Zone I 1 D umgezont.
3. Die Zoneneinteilung im Oberhauserriet gemäss Zonenplan 1986 wird nicht verändert.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:

   - Stadtrat
   - Bauvorstand
   - Finanzvorstand
   - Bauamt
   - Planer
   - Stadtingenieur
   - Stadtkanzlei

5000 11 79 dd

11. Wahl einer Spez ialkommission Planung B 1.4.2 / V 4.3.2

11.1 Wahl von sieben Mitgliedern

Nachdem der Auftrag der bisherigen Planungskommission erledigt ist, sollfür die weiteren Aenderungen im Zusammenhang mit der Festsetzung der kommunalen Nutzungsplanung inkl. Parkplatzverordnung eine neue Kommission bestellt werden.

Die IFK unterbreitet daher folgende Vorschläge zur Abstimmung:

Kurt Schwaighofer, CVP
Erich Spörndli, SP
Jürg Leuenberger, GV
Jürg Lanz, EVP
Werner Erni, FDP
Walter Berner, LdU
Otto Geser, SVP

Der Präsident der IFK, Peter Reinhard, erklärt, dass sich die NIO anlässlich der IFK-Sitzung vom 25.März 1988 bereit erklärt habe, auf einen Einsitz zu Gunsten des LdU zu verzichten.

François Meienberg, NIO, macht darauf aufmerksam, dass auch die NIO sich die Sache überlegt habe und doch einen Sitz in der Planungskommission wünsche, nachdem der Auftrag der Kommission über längere Zeit dauern werde.

Nach einer kurzen Hin- und Herdiskussion erfolgt die Abstimmung über die einzelnen Kommissionsmitglieder.Das Resultat ergibt sich wie folgt:

Kurt Schwaighofer, CVP	28 Stimmen
Erich Spörndli, SP	24 Stimmen
Jürg Leuenberger, GV	29 Stimmen
Jürg Lanz, EVP	29 Stimmen
Werner Erni, FDP	25 Stimmen
Walter Berner, LdU	25 Stimmen
Christian Goetz, NIO	4 Stimmen
Otto Geser, SVP	25 Stimmen

Christian Goetz vereinigt am wenigsten Stimmen auf sich. Er fällt daher aus der Wahl, während die Übrigen sieben Mitglieder gewählt sind.

11.2 Wahl des Präsidenten B 1.4.2

Peter Reinhard, Präsident der IFK schlägt als Präsident der Spezialkommmission Planung vor:

Kurt Schwaighofer, CVP

Der Antrag wird nicht vermehrt.

Kurt Schaighofer wird als Präsident der Spezialkommission Planung mit grosser Mehrheit gewählt.

11. Wahl einer Spezialkommission Planung B 1.4.2

11.1 Wahl von sieben Mitgliedern und des Präsidenten

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag der Interfraktionellen Konferenz, sowie der heutigen Diskussion im Rat -

B E S C H L I E S S T :

1. Die neu gewählte Spezialkommission Planung erhält folgenden Auftrag:

   "Behandlung der weiteren Aenderungen im Zusammenhang mit der Festsetzung der kommunalen Nutzungsplanung inkl. Parkplatzverordnung".

2. Als Mitglieder dieser Planungskommission werden gewählt:
   Kurt Schwaighofer, CVP, Erich Spörndli, SP, Jürg Leuenberger, GV, Jürg Lanz, EVP, Werner Erni, FDP, Walter Berner, LdU und Otto Geser, SVP.

3. Als Präsident dieser Spezialkommission Planung wird Kurt Schwaighofer, CVP, gewählt.

4. Mitteilung durch Protokollauszug an:

   - die Gewählten
   - Stadtrat
   - Finanzverwaltung
   - Büro GR.

Schluss der Sitzung

Auf Anfrage werden gegen die Geschäftsführung keine Einwendungen erhoben.

Die Ratspräsidentin macht darauf aufmerksam, dass allfällige Rekurse gemäss § 151 des Gemeindegesetzes innert 20 Tagen an den Bezirksrat Bülach zu richten wären.

Die nächste ordentliche Ratssitzung findet am Montag, dem 2. Mai 1988, statt. Es handelt sich um die Wahlsitzung.

Für richtiges Protokoll:

Der Ratssekretär:

W. Pfenninger

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 28. März 1988 376

Protokoll geprüft: Datum:

Die Ratspräsidentin:

..... 14.4.88

Der 1. Vizepräsident:

..... 14 4 88

Der 2. Vizepräsident:

..... 14 4 88